



Wohnstraße auf Teilstück Kainzgasse

Berichterstatter/in: BR Max Hartmuth

Die BezirksrätlInnen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 10. Juni 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

ANTRAG

Antragstext:

Die zuständigen Dienststellen im Magistrat der Stadt Wien werden ersucht, die Kainzgasse zwischen Frauenfelderstraße und Hernalser Haupstraße (d.h. auf einer Länge von ca. 80 Meter) zur Wohnstraße zu erklären, um die verkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen der gelebten Praxis anzupassen, Zufußgehende zu schützen und Radfahren gegen die Einbahn zu ermöglichen.

Begründung:

Die Kainzgasse vermittelt in diesem Abschnitt zwischen einem Cluster von Nahversorgern (3 Filialen bekannter Ketten), dem Wohngebiet um die Frauenfelderstraße sowie den Naherholungsgebieten Alszeile und Schafberg (via Grünbeckweg, in Verlängerung der Kainzgasse).

Durch das Abstellen von Kraftfahrzeugen am Gehsteig kommt es zu einer verfügbaren Restbreite, die nicht der zeitweiligen Frequenz sowie dem Abstandsgebot entspricht. Dadurch kommt es häufig dazu, dass Zufußgehende auf die Fahrbahn ausweichen.

Um deren Verkehrssicherheit durch erhöhte Aufmerksamkeit der Kfz-Lenker_innen zu gewährleisten, wird empfohlen, eine Wohnstraße zu verordnen. Da die Stellplätze bereits markiert sind, scheint dafür lediglich ein entsprechendes Verkehrszeichen am Anfang und Ende dieser Einbahn erforderlich. Auch Radfahren gegen die Einbahn, wie es in der Praxis bereits häufig vorkommt, würde damit genehmigt.

Alternativ könnte die Wohnstraße auch auf den Bereich der Kainzgasse zwischen Frauenfelderstraße und Alszeile sowie auf die verkehrsarme Frauenfelderstraße an sich ausgeweitet werden, wofür allerdings eine Markierung der Stellplätze vonnöten wäre.



Für die Fraktion der Grünen Alternative Hernals
Karin Prauhart
Klubvorsitzende